

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII
Judikaturverzeichnis	XXXVII
 Erstes Kapitel: Einleitung	 1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Aufbau der Untersuchung	5
 Zweites Kapitel: Kollektive Rechtssetzung für Nicht-Arbeitnehmer in Österreich – Status Quo	 7
I. Schutzbedürfnisse abseits persönlicher Abhängigkeit und kollektive Rechts- setzung als historisch erprobter Lösungsansatz	 7
A. Problemaufriss: Schutzbedürfnisse abseits persönlicher Abhängigkeit	7
1. Persönliche Abhängigkeit und Strukturwandel in der Arbeitswelt	7
2. Empirische Befunde	9
3. Schutzbedürftige Selbständige als Herausforderung für das Arbeitsrecht	 12
a) Flucht aus dem Arbeitsrecht	12
b) Status Quo in Österreich: Schutz und Schutzlücken	15
B. Kollektive Rechtssetzung als Lösungsansatz	17
1. Einleitung	17
2. Funktionen kollektiver Rechtssetzungsmechanismen	19
a) Historische Entwicklung	19
b) Ausgleich struktureller Ungleichgewichtslagen am Arbeitsmarkt	22
c) Weitere Bedeutung kollektiver Rechtssetzungsmechanismen	25
3. Grundrechtliche Dimensionen	26
a) Nationales Recht	26
b) Regionales Völkerrecht	28
c) Universelles Völkerrecht	29
d) Unionsrecht	31
e) Zwischenfazit	32
C. Diskrepanz von telos und normativer Anknüpfung im österreichischen Recht?	 33
D. Fazit	36
II. Kollektive Rechtssetzung für arbeitnehmerähnliche Personen in Österreich	37
A. Einleitung	37
B. Die arbeitnehmerähnliche Person: Genese und Rechtsstellung	37
1. Anfänge: Heimarbeit	37
2. Arbeitsgerichtsbarkeit	38
3. Ausdrückliche Einbeziehung in materiell-arbeitsrechtliche Gesetze	41
4. Anwendbarkeit (individual-)arbeitsrechtlicher Bestimmungen per Analogieschluss	 43
5. Schutz im Sozialversicherungsrecht	47
6. Fazit	49
C. Charakteristik der arbeitnehmerähnlichen Person	49
1. Einleitung	49

2. Kriterien wirtschaftlicher Unselbständigkeit	52
a) Anzahl der Vertragspartner	52
b) Regelmäßigkeit und Dauer der Tätigkeit	53
c) Konkurrenzverbote	53
d) Fehlen unternehmerischer Strukturen	54
e) Persönliche Erbringung der geschuldeten Leistung	55
f) Wirtschaftlicher Erfolg und Unternehmerrisiko	55
g) Beschränkung der Entschlussfähigkeit und Bindungen in zeitlicher, örtlicher oder sachlicher Hinsicht, Berichterstattungspflicht	56
3. Wirtschaftliche Unselbständigkeit und wirtschaftliche Abhängigkeit	57
4. Fazit	59
D. Kollektive Rechtssetzung für arbeitnehmerähnliche Personen <i>de lege lata</i> ?	61
1. Einleitung	61
2. Unmittelbare Anwendbarkeit des I. Teils des ArbVG?	61
a) Judikatur	61
b) Literatur	62
c) Stellungnahme	64
3. Anwendbarkeit des I. Teils des ArbVG mittels Analogieschluss?	66
a) Ursprüngliche Lücke	66
b) Nachträgliche Lücke	67
4. Fazit	69
III. Zusammenfassung und Ergebnisse des Zweiten Kapitels	69
Drittes Kapitel: Unionsrechtliche Rahmenbedingungen kollektiver Rechtssetzung für schutzbedürftige Selbständige	
I. Grundlagen	71
A. Einleitung	71
B. Arbeitnehmerbegriff(e) des Unionsrechts: Binäres System des EuGH	71
C. Schutz (arbeitnehmerähnlicher) Selbständiger im Unionsrecht	75
D. Reformbestrebungen	79
E. Fazit	81
II. Kollektive Rechtssetzung zu Gunsten schutzbedürftiger Selbständiger im Lichte von Art 101 Abs 1 AEUV	81
A. Einleitung	81
B. Grundlagen: Unionsrechtliches Kartellverbot und nationales Recht	83
C. Normadressaten	85
1. Unternehmen	85
a) Grundlegendes	85
b) Arbeitnehmer	86
c) Selbständige Leistungserbringer	88
d) Arbeitgeber bzw Auftraggeber	90
2. Unternehmensvereinigungen	90
D. Verbotene Koordinierungsformen	91
1. Vereinbarungen zwischen Unternehmen	92
2. Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	92
3. Abgestimmte Verhaltensweisen und Empfehlungen	93
E. Exkurs: Staatliche Maßnahmen	95
F. Wettbewerbsbeschränkung	97
1. Wettbewerbsbegriff und Wettbewerbsbeschränkung	97
2. Tarifverträge als bezweckte Wettbewerbsbeschränkungen	99
G. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	101
1. Funktion der Zwischenstaatlichkeitsklausel und Marktabgrenzung	101
2. Zwischenstaatlichkeit und Tarifverträge	103
H. Zwischenfazit	105
I. Lösung innerhalb der Norm: Freistellung vom Kartellverbot?	106

1. Grundlagen	106
2. Gruppenfreistellungsverordnungen	107
3. Einzelfreistellung	107
J. Rechtsfolgen	109
K. Fazit	111
III. Exkurs: Kollektive Rechtssetzung abseits persönlicher Abhängigkeit und Kartell- verbot – Regelungsansätze in verschiedenen Rechtsordnungen	112
A. Einleitung	112
B. Deutschland	113
C. Schweden	114
D. Spanien	115
E. Irland	116
F. Niederlande	116
G. Kanada	117
H. Australien	118
I. Japan	119
J. Fazit	121
IV. Die wettbewerbsrechtliche Bereichsausnahme: Auflösung des primärrechtlichen Normenkonflikts	122
A. Einleitung	122
B. Genese	123
1. Die Entscheidung <i>Albany</i>	123
2. Beschränkte Bereichsausnahme	126
C. Persönliche Reichweite der Bereichsausnahme – Status Quo	127
1. Einleitung	127
2. Die Entscheidung <i>FNV Kunsten</i>	128
a) Überblick	128
b) Literatur	130
c) Stellungnahme	132
3. Weiterentwicklung der Bereichsausnahme durch die Leitlinien der EU-Kommission	133
a) Überblick	133
b) Wahl des Rechtsinstruments und Relevanz	134
4. Zwischenfazit und Gang der weiteren Untersuchung	135
D. Auslegung im Lichte der sozialpolitischen Ziele der Union	137
1. Einleitung und Meinungsstand	137
2. Judikatur	138
3. Grammatikalische Auslegung	140
4. Historische Auslegung	141
5. Teleologische Auslegung	142
6. Systematische Auslegung	144
7. Zwischenergebnis	146
E. Auslegung im Lichte des Grundrechts auf Kollektivverhandlungen	146
1. Einleitung	146
2. Gewährleistungsgehalt des Unionsgrundrechts auf Kollektivverhandlungen	148
3. Schutzbedürftige Selbständige bzw deren Organisationen als Grundrechts- berechtigte des Art 28 GRC?	151
a) Meinungsstand	151
b) Grammatikalische und historische Auslegung	152
c) Teleologische Auslegung	153
d) Völkerrechtliche Rechtsquellen	155
aa) Zur Relevanz der völkerrechtlichen Rechtsquellen	155
bb) Rechtsinstrumente der ILO	159
(1) Relevante Übereinkommen	159

(2) Spruchpraxis der Ausschüsse	161
cc) (Revidierte) Europäische Sozialcharta	163
(1) Art 6 Abs 2 (R)ESC	163
(2) Die Entscheidung <i>ICTU/Irland</i>	165
dd) EMRK	167
(1) Judikatur des EGMR	167
(2) Integrative, evolutiv-dynamische Auslegung	169
4. Fazit und Folgerungen für die persönliche Reichweite der Bereichsausnahme	171
F. Materielle Reichweite der Bereichsausnahme	172
1. Einleitung	172
2. Judikatur	173
a) EuGH	173
b) EFTA-Gerichtshof	174
3. Stellungnahme	175
a) Verbesserung der Arbeitsbedingungen	175
b) Reflex- und Doppelwirkungen	178
c) Fazit	180
G. Die Leitlinien der Europäischen Kommission	181
1. Grundlegendes	181
2. Tarifverträge von mit Arbeitnehmern vergleichbaren Solo-Selbständigen, die nicht unter Art 101 AEUV fallen	182
3. Negative Vollzugsprioritäten	185
4. Fazit	187
H. Kollektive Maßnahmen Selbständiger und Bereichsausnahme zu Art 101 AEUV	188
V. Kollektive Rechtssetzung für schutzbedürftige Selbständige im Lichte der Grundfreiheiten	191
A. Einleitung	191
B. Zur Abgrenzung der Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	192
C. Vorliegen einer Beschränkung	193
1. Niederlassungsfreiheit	193
2. Dienstleistungsfreiheit	196
D. Rechtfertigung einer Beschränkung	198
1. Überblick	198
2. Bedeutung von Art 28 GRC	199
3. Legitime Ziele	200
4. Verhältnismäßigkeit	202
E. Fazit	204
VI. Zusammenfassung und Ergebnisse des Dritten Kapitels	205
 Viertes Kapitel: Konturen eines Gesamtvertragssystems für arbeitnehmerähnliche Selbständige in Österreich	209
I. Einleitung	209
II. Allgemeine verfassungsrechtliche Vorfragen und Vorgaben	210
A. Kollektive Rechtssetzung für Selbständige im Rechtsquellensystem des B-VG	210
B. Kompetenzverteilung des B-VG	213
III. Persönlicher Geltungsbereich: Operationalisierung von Schutzbedürfnissen abseits persönlicher Abhängigkeit	214
A. Einleitung	214
B. Ausgangspunkt: Persönliche Arbeit und strukturelle Ungleichgewichtslagen	214
C. Wirtschaftliche Abhängigkeit von einem oder wenigen Auftraggebern	216
D. Einkommens- und vermögensbezogene Kriterien	217

E. Vertragstyp und Berufsgruppen	220
F. Arbeitnehmerähnlichkeit: Kritik und Stellungnahme	221
IV. Fragen der Organisation und Interessenvertretung	224
A. Grundlegendes	224
B. Gesetzliche Interessenvertretungen	226
C. Freiwillige Interessenvertretungen	228
V. Regelungskompetenz, Rechtswirkungen, Substitutionsformen	229
VI. Zusammenfassung und Ergebnisse des Vierten Kapitels	232
Fünftes Kapitel: Zusammenfassung und zentrale Thesen	235
Stichwortverzeichnis	241